

Chinchillas – anspruchsvolle Haustiere



Herkunft

Die niedlichen Nagetiere stammen eigentlich aus **Südamerika**. Die ersten Chinchillas kamen als **Pelztiere** nach Europa. Ihr schöner Pelz war damals sehr beliebt für Jacken und Mäntel. Sie wurden dann auf Pelzfarmen weitergezüchtet, unter **grauenhaften Bedingungen auf engstem Raum** gehalten und am Ende für ihren Pelz **grausam getötet**. Erst später wurden viele Tiere **von Tierschützern befreit und als Haustiere** vermittelt.

Aussehen

Der Chinchilla gehört zur Familie der **Nager**. Es gibt zwei Oberarten: Den **Kurzschwanz- und den Langschwanz-Chinchilla**. Beide haben Knopfaugen und längliche Ohren. Die dämmerungs- und nachtaktiven Tierchen haben ein dickes, flauschiges Fell, das ursprünglich verschiedene **Grauschattierungen** hatte. Heute gibt es insgesamt sieben gezielt gezüchtete Farbgebungen, von **Schwarz über Beige bis hin zu Weiß**.

Haltung

Chinchillas sind ausgesprochen **soziale Tiere** und leben in der Natur in **Gruppen von bis zu 100 Tieren** zusammen. Deshalb darf das Chinchilla auch **niemals allein gehalten werden**, sondern immer mindestens zu zweit, bestenfalls zu dritt oder zu viert.

Die aktiven Tiere brauchen **viel Platz zum Toben und Spielen**. Der Käfig sollte bei zwei Chinchillas mindestens **120 cm breit x 80 cm tief x 180 cm hoch groß** sein. Grundsätzlich gilt aber: je größer der Käfig ist, desto besser geht es den Tierchen. Ideal ist eine große Volière, die in mehrere Etagen unterteilt ist.

Stangen und Äste von Obst- und Nussbäumen können den Stall toll ergänzen und bieten den Nagern viel **Kletterspaß**. Bei der gesamten Ausstattung sollte **auf Plastik verzichtet** werden. Besonders die Näpfe und die Bodenwanne dürfen nicht aus Plastik sein, da Chinchillas leidenschaftlich gerne Sachen anknabbern.

Nicht fehlen dürfen im Chinchilla Käfig außerdem ein **Häuschen und andere Versteck- und Spielmöglichkeiten**, eine **Heuraufe** und eine **Wassertränke**. Besonders wichtig im Käfig ist eine **Schüssel mit Sand**. Chinchillas lieben es im Sand zu Baden – sie halten so ihr Fell sauber.

Futter

Chinchillas sind eher anspruchsvoll, was ihre Ernährung angeht. **Spezielle Allein- und Ergänzungsfutter** decken den Bedarf des Chinchillas. Zudem steht **Heu** auf ihrem Speiseplan. Ab und zu freuen sich die Tierchen über getrocknete **Karottenchips, frische Kräuter und Erbsenflocken als Snacks** und Leckerlis – aber auf keinen Fall zu viel, da sie eine sehr empfindliche Verdauung haben! Vor allem Zuckerhaltiges vertragen Chinchillas überhaupt nicht! Zur **Zahnpflege (Nagen!)** eignen sich Äste von ungespritzten Obstbäumen.

Geeignetes Haustier?

Chinchillas sind tolle Tiere, die sehr interessant zu beobachten sind und manchmal auch recht zahm werden. Dennoch sind sie **sehr anspruchsvoll** in der Haltung und Fütterung:

- Sie sind **keinesfalls Kuschtiere!** Genau wie Kaninchen lassen sie sich nicht gerne knuddeln und auf den Arm nehmen! Daher sind sie auch als Haustier **für Kinder nicht geeignet!**
- Zudem sind die Tiere **nachtaktiv** und brauchen **tagsüber ihre Ruhe**. Das Kinderzimmer wäre also ein denkbar ungeeigneter Standort für den Chinchilla Käfig.

Für **Berufstätige** sind sie allerdings recht gut geeignet. Die Chinchillas können tagsüber ungestört schlafen und wachen pünktlich zum Feierabend auf und werden aktiv.

Bei guter Pflege wird ein Chinchilla **über 20 Jahre alt** und damit älter als viele Hunde. Es sollte genau überlegen werden, ob Chinchillas angeschafft werden sollten.

Wenn du allerdings einen treuen Gefährten für eine lange Zeit suchst, den du **eher beobachten als knuddeln kannst**, ist der Chinchilla genau richtig für dich!